

PG - aktuell



Ostern 2020

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	1 - 7
Aus der Pfarreiengemeinschaft	8 - 37
Gottesdienstordnung zu Ostern	40 - 41
Aus den Pfarreien	42 - 51
Für Kinder	52 - 53
Wir in Zahlen	54 - 55
Rätsellösungen	56

Impressum

Verantwortlich: Kath. Pfarramt St. Anna, Spitalgasse 8, 86424 Dinkelscherben

Telefon: Pfarrbüro: 08292 / 95 131—10
Pfarrer: 08292 / 95 131—11
Büro Häder: 08292 / 95 131—16 (Freitags 09.00 - 11.00 Uhr)
Fax: 08292 / 95 131—20

E-Mail: pg.dinkelscherben@bistum-augsburg.de

Internet: www.pg-dinkelscherben.de

V.i.S.d.P.: Gesamtkirchenverwaltung

Druck: Kirchendruckerei, Reintjes Printmedien GmbH

Fotos: privat

Auflage: 2100 Stk.

Eucharistie ist Quelle und Höhepunkt

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben in bewegten Zeiten. Vor Kurzem wurde Bertram Meier zu unserem neuen Bischof ernannt und der Limburger Bischof Georg Bätzing zum neuen Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz gewählt. Beiden können wir wünschen, dass sie durch den Segen des Heiligen Geistes zum Segen für die Ihnen anvertrauten Menschen wirken. Eine sorgenvolle Wirkung entfaltet gerade das neuartige Corona Virus. So ist jetzt zum Zeitpunkt, wo ich diese Zeilen verfasse, nicht klar, was die Auswirkung ist, bis Sie jetzt diesen Pfarrbrief in Händen halten. Bei all dem was gerade in Bewegung ist und was Menschen verunsichert, gibt es auch das andere, was den Menschen –gerade uns Christen- Sicherheit geben kann. Etwas Wesentliches davon feiern wir besonders am Gründonnerstag: Die Einsetzung der Eucharistie durch Jesus Christus.

Die Feier der Eucharistie ist die zentrale sakramentale Feier der Kirche, die auf die Mahlgemeinschaft Jesu mit seinen Jüngern und insbesondere auf das letzte Abendmahl am Vorabend seines Todes zurückgeht (vgl. Lk 22,19) und dabei auch den Traditionsstrang des jüdischen Paschamahles aufnimmt.

Die Eucharistie, auch Feier des Herrenmahls oder Heilige Messe, ist die Mitte des Gottesdienstes der Kirche, in der sie selbst ihr Wesen vollzieht. Seit den frühesten Tagen der Kirche versammeln die Christen sich in ihren Häusern, um am „Tisch des Herrn“ teilzuhaben und miteinander „das Brot zu brechen“ (1 Kor 10,16–21). Nach dem Glauben der Kirche ist Christus selbst unter den Zeichen von Brot und Wein, die in der Eucharistie dargebracht werden, anwesend. Vor allem der Sonntag, der Tag der Auferstehung des Herrn, an dem die Gemeinde seiner Gläubigen sich versammelt, ist mit der Feier der Eucharistie verbunden. In der Eucharistie schenkt sich Gott uns selbst. Als Orte der Eucharistie haben wir in unserem Pfarrbrief diesmal die Altäre unserer Pfarreien abgebildet. Viel Freude beim Zuordnen.

Wie sich unsere Erstkommunionkinder auf den ersten Empfang der hl. Kommuni-

Aus der Pfarreiengemeinschaft

on vorbereiten, davon konnten Sie im vergangenen Pfarrbrief und können Sie in diesem wieder Eindrücke gewinnen. Möge diese eucharistische Verbundenheit mit dem Herrn nicht nur bei den Erstkommunionkindern sein, sondern bei möglichst vielen Katholiken, damit wirklich wahr wird, was die Konzilsväter beim 2. Vaticanum formulierten: Die Eucharistie ist Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens. (LG 11)

In diesem Sinne möchte ich Ihnen auch im Namen der vielen Haupt- und Ehrenamtlichen gesegnete Kar- und Ostertage wünschen.

Martin Gall

Kennen Sie unsere Kirchen?

Wissen Sie in welcher Kirche unserer PG an diesem Altar Eucharistie gefeiert wird?

Die Lösung finden Sie auf Seite 56.



Altar 1

Nachruf Pfarrer May

Pfarrer Hans May ist am Donnerstag, 20. Februar im Alter von 86 Jahren verstorben. Er wurde am 17. August 1933 im württembergischen Dalkingen geboren und am 3. Juni 1962 zum Priester geweiht.



Nach seiner Kaplanszeit im Hohen Dom zu Augsburg sowie in Ichenhausen versah er das Amt eines Benefiziumsvikars in Ichenhausen und Vöhringen, bevor er 1966 die Stelle des Pfarrvikars in Altenberg übernahm. 1970 wurde er zum Gefängnisseelsorger in Aichach ernannt. Ab 1977 kam er als Pfarrer nach Schöndorf, wo er mehr als ein Vierteljahrhundert lang bis zu seiner Emeritierung 2003 wirkte.

Auch im Ruhestand übernahm er bereitwillig weitere Aufgaben und half von 2003 ab als Seelsorger in der Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben mit. Als es gesundheitlich schwieriger wurde, war er schließlich nur noch im Spital tätig. Etliche haben seine Freude an seinen Bienen in Erinnerung. Von 2017 bis zu seinem Tod hat er seine letzten Lebensjahre im Seniorenzentrum St. Hedwig in Königsbrunn verbracht.

Zur Beerdigung in Mertingen waren etliche unserer Pfarreiengemeinschaft dabei und an seiner alten Wirkungsstätte im Spital haben wir für ihn ein Requiem gefeiert.

Der Herr vergelte ihm all seine Mühen und schenke ihm ewigen Frieden.

Martin Gall, Pfarrer

Conrad Frede, Pastoralratsvorsitzender

Aus der Pfarreiengemeinschaft

Priesterweihe und Primiz von Michael Sommer

Es ist schön, dass wir als Pfarreiengemeinschaft nach etlichen Jahren Pause wieder jemand auf seinem Weg zum Priester begleiten dürfen und er bei uns pastorale Erfahrungen sammelt. Im vergangenen Dezember konnten wir in Dinkelscherben die Diakonenweihe von Michael Sommer durch Weihbischof Florian Wörner mitfeiern. Nun zeichnet sich sein nächster bedeutender Schritt ab.

Er wird am Sonntag, 28. Juni nachmittags im Dom in Augsburg zusammen mit den Kandidaten unserer Diözese durch unseren neuen Bischof Bertram Meier zum Priester geweiht werden. Dazu werden wir eine Mitfahrgelegenheit mit dem Bus anbieten. Nähere Informationen dazu gibt es ein paar Wochen vor der Weihe.

Natürlich wird er in seiner Heimatpfarrei und in seinem Orden Primizgottesdienste feiern. Bei uns feiert er seine Praktikumsprimiz am 11. Juli um 19.00 Uhr in Ettelried am Kirchenvorplatz. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in St. Simpert statt. Danach ist noch gemütliches Beisammensein geplant.

Natürlich können Sie nach diesem Gottesdienst auch den Einzelprimizsegen empfangen. Da Michael Sommer bei uns bis Jahresende ist, besteht aber auch in den anderen Pfarreien nach seinen jeweils ersten Gottesdiensten dort die Möglichkeit den Einzelprimizsegen zu empfangen.

Begleiten wir Bruder Michael auf seinem Weg weiterhin mit unserem Gebet und menschlicher Verbundenheit.

Krankenkomunion

Viele Menschen sind über viele Jahre und Jahrzehnte mit unserem kirchlichen Leben verbunden und leiden darunter, wenn dies aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr geht. Manche feiern über Radio oder Fernsehen Gottesdienste mit, manche den von St. Simpert auf unserer Homepage übertragenen Gottesdienst. Gern bringen wir Hauptamtlichen alle vier Wochen die hl. Kommunion den Kran-

ken nach Hause. Wenn Sie für sich oder für Ihre Angehörigen neu von diesem Angebot Gebrauch machen möchten, wenden Sie sich bitte an unser Pfarrbüro.

Kennen Sie unsere Kirchen?

Wissen Sie in welchen Kirchen unserer PG an diese Altären Eucharistie gefeiert wird?

Die Lösungen finden Sie auf Seite 56



Altar 2

Altar 3



Aus der Pfarreiengemeinschaft

Liebe Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft,

im meinem Grußwort zum letzten Pfarrbrief habe ich auf die Initiative des Pastoralrates hingewiesen, mehr gemeinsame Gottesdienste in der Pfarreiengemeinschaft abzuhalten. Das Ergebnis sehen Sie auf dem nebenstehenden Plakat mit dem Logo der PG. Ich würde mich freuen, wenn das Angebot viele Gläubige anspricht und wir gemeinsam in diesen Gottesdiensten unseren Glauben feiern können.

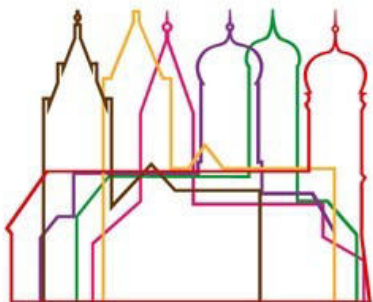
Ich habe auf mein Grußwort hin auch eine kritische Zuschrift erhalten, die leider anonym war. Ich bedauere sehr, dass jemand seine Meinung, die ich natürlich akzeptiere, anonym äußert. Ich hätte gerne den Dialog gesucht. Wir sollten als Christen zu einer offenen Diskussion fähig sein und uns nicht hinter der Anonymität verstecken.

Herr Pfarrer Gall hat bereits auf den Umstand hingewiesen, dass wir Bruder Michael auf seinem Weg zur Priesterweihe begleiten. Nach der Diakonweihe im Dezember letzten Jahres können wir seine Priesterweihe Ende Juni im Augsburger Dom miterleben. Dass die PG-Dinkelscherben immer wieder ausgewählt wird, wenn es um die pastorale Ausbildung von jungen Geistlichen geht, ist vor allem unserem Pfarrer Martin Gall zu verdanken, der sich dieser Ausbildung annimmt und auch für ein gutes Miteinander im Pfarrhaus sorgt.

Ich möchte Ihnen, Herr Pfarrer Gall an dieser Stelle gerne einmal herzlichen Dank für Ihr Engagement in dieser Sache sagen. Durch Ihren Einsatz wird das kirchliche Leben in unserer Pfarreiengemeinschaft sehr bereichert.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedvolles Osterfest.

Ihr Conrad Frede, Pastoralratsvorsitzender



Pfarreiengemeinschaft
Dinkelscherben

Gemeinsame Gottesdienste der Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben

- 09.04.2020 Gründonnerstag,
Dinkelscherben, St. Simpert
- 21.05.2020 Christi Himmelfahrt,
Fleinhausen, Platz am Vereinsheim
- 01.06.2020 Pfingstmontag,
Anried, Kirchenvorplatz
- 11.07.2020 „Praktikums-Primiz“ von Bruder Michael,
Ettelried, Kirchenvorplatz
- 19.07.2020 Annafest Verabschiedung von Pater Joshi
Dinkelscherben, St. Simpert

Die Uhrzeiten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstanzeiger.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro

Aus der Pfarreiengemeinschaft

Firmung 2020

Gott ist mit mir und für mich!

Am 4. Juli 2020 werden unsere 36 Sechstklässler und 22 Siebtklässler von Domkapitular Dr. Michael Kreuzer, dem Regens des Augsburgers Priesterseminars, gefirmt.

Während des ersten Vorbereitungssamstags am 1. Februar frischten die Firmlinge ihr Wissen zu den Sakramenten der Kirche auf. Sie gewannen neue Einblicke, zum Beispiel:

Was der Unterschied zwischen Chrisam und dem Krankenöl ist?

Wann und warum könnte ich mir eine Krankensalbung für meine Oma wünschen?

Was versprechen sich Mann und Frau bei der Hochzeit eigentlich genau und finde ich das wichtig?

Wozu sollen wir beichten und was passiert dabei? Wie kommt es, dass ich dabei manchmal ein mulmiges Gefühl habe?

Was passiert bei der Taufe und was bedeutet dabei das Taufkleid und die Taufkerze?

Als Quintessenz des ersten Treffens könnte man formulieren: In den Sakramenten will Jesus uns ganz persönlich und nah begegnen. Sie helfen uns, das Geheimnis unseres Glaubens besser zu verstehen. In den Sakramenten will Gott uns aber auch immer wieder näher zu sich heranziehen und uns auf den guten Weg führen.

Er ist ein Gott des Lebens!

**Gott will, dass es uns gut geht und wir es
guthaben im Leben!**

Das zweite Treffen zur Firmvorbereitung sollte am 14. März stattfinden, wurde aber wegen des Corona-Virus abgesagt. Inwieweit die geplanten Firmprojekte nachgeholt oder ganz abgesagt werden, stand zum Redaktionsschluss unseres Pfarrbriefs leider noch nicht fest.

Geplant waren folgende Projekte:

1. Osterkerzen gestalten
2. Fahrradtour zu Kapellen
3. Auf den Spuren Marias
4. Besuch einer Wohngruppe in Ursberg
5. Holzkreuze farblich gestalten
6. Radltour zu unseren Feldkreuzen
7. Am Glauben feilen
8. Fußball-Wallfahrt
9. Tour durch die Starzlachklamm
10. Besuch im Priesterseminar

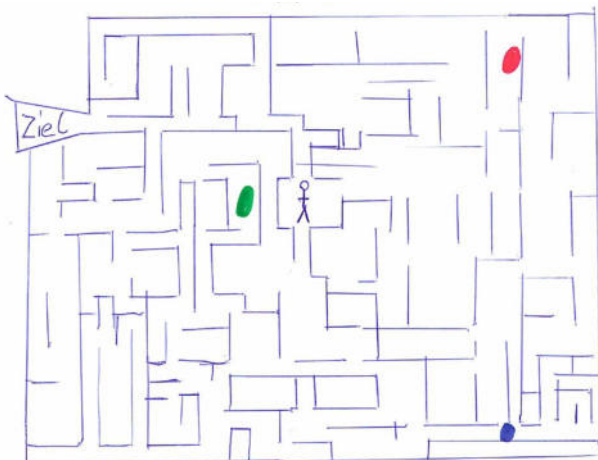


Unsere Firmlinge aus der 7. Klasse

Aus der Pfarreiengemeinschaft



Unsere Firmlinge aus der 6. Klasse



Von Kindern für Kinder

Samle die Ostereier
ein!

Dekanatswallfahrt 2020



Samstag, 16. Mai 2020
Margertshausen - Biburg

16.00 Uhr Treffpunkt Biburg an der Kirche
Bustransfer nach Margertshausen

16.30 Uhr Beginn in St. Georg, Margertshausen

Mit Impulsen gestaltete Wegstrecke, ca. 11 km

21.30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Thomas Pfefferer
in St. Andreas, Biburg

Anschl. gemütlicher Ausklang im Bürgersaal Biburg

Die Fußwallfahrt findet bei jedem Wetter statt.
Verpflegung für unterwegs bitte mitbringen

Info und Rückfragen: Brigitte Baumeister, Tel. 08291-8288 und
Petra Kröner, 08292-3267
(Motiv Labyrinth: Anita Gewalt)

Aus der Pfarreiengemeinschaft

Firmung 2020

Unsere Firmlinge

58 Jugendliche werden dieses Jahr in unserer Pfarreiengemeinschaft das Sakrament der Firmung empfangen.

Aus Dinkelscherben

Balta	Ivano
Baumeister	Linus
Berchtold	Maximilian
Calarco	Carol
Dauner	Jakob
Eberhard	Marius
Flinspach	Raphael
Grünwald	Jonas
Guggemos	Pia
Haslinger	Romy
Holand	Pia Susanne
Knöpfle	Florian
König	Julia
Kraus	Paula
Kretschmer	Michael
Leutenmayr	Laura
Mayr	Simon Philipp
Müller	Johannes
Reitschuster	Daniel
Rittel	Magnus
Scherer	Lian
Schinol	Leon
Schmitt	Viktoria
Seitz	Simon
Steiner	Nico
Steppich	Sophia

Stöckle	Valentina
Stuhler	Finn
Vogele	Miriam
Wenisch	Felix

Aus Anried

Leutenmayr	Sarah
Müller	Magdalena
Wimmer	Julia

Aus Ettelried

Ellenrieder	Alexa
Erdt	Theresa
Ergezinger	Tobias
Fendt	Johanna
Fendt	Rebekka
Fischer	Jakob
Konrad	Karolin
Leitenmaier	Anja

Aus Fleinhausen

Demharter	Hannah
Hartmann	Daniel
Kastner	Patrick Sven
Merk	Jula
Stuhlmüller	Sarah

Aus Grünenbaindt

Hartmann Kilian
Krautsieder Anna Elise
Warmuth Lena

Aus Lindach und Häder

Mayer Alina
Spengler Maximilian
Stuhlmüller Michael
Völk Moritz



Aus der Pfarreiengemeinschaft

Danksagung

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe erwachsene Schwestern und Brüder!

Im Matthäusevangelium lesen wir die Worte Jesu: „Ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Das kommt mir in den Sinn, wenn ich an die Hochwasserkatastrophe in meiner Heimat Kerala denke.

Ich hoffe, Ihr erinnert Euch. Dadurch sind viele gestorben, viele sind obdachlos geworden, viel Landwirtschaft war kaputt und zahlreiche Häuser waren zerstört. Die Bilder haben unsere Herzen tief berührt. Deswegen sind viele Menschen mit ihrer helfenden Hand zur Stelle gewesen, um in diesen schmerzhaften Zeiten da zu sein und zu helfen. Wir konnten auch eine gute Spende sammeln.

Als wir mit unserer Pfarrei in meiner Heimat waren, haben Pfarrer Martin Gall und ich 1500 € einer betroffenen Familie übergeben. Auf den Rat meines Heimatpfarrers wurde dieses Projekt zu einem guten Ende gebracht. Dazu haben noch einige Leute mit ihrer Spende geholfen.

Auf diesem Wege bedanke ich mich, liebe Schwestern und Brüder, für Eure großzügige Spende und Euer Mitgefühl. Im Namen der betroffenen Familie und in meinem eigenen Namen danke ich Euch von ganzem Herzen. Vergelts Gott! Der auferstandene Herr segne Eure Kinder und Eure Familien.

Ich wünsche Euch allen gesegnete Ostern.

Euer Kaplan

Joshi Sebastian





Kindergottesdienste in Dinkelscherben

- ✓ Besonders geeignet für Kleinkinder und Kindergartenkinder
- ✓ Grundschulkinder sind herzlich willkommen!
- ✓ Mit Eltern, Geschwistern, Omas und Opas...

Beten – Singen – von Jesus erzählen – nachspielen – **mitmachen!**

- Kindergottesdienste beginnen um 10 Uhr im Pfarrsaal
- Dauer ca. 30 Minuten
- Gemeinsames Ende mit der 10 Uhr-Messe in der St. Simpert Kirche

Die nächsten Angebote für Kinder in Dinkelscherben:

- 10. April 2020, Karfreitag, 15 Uhr: **Kinderkreuzweg**
- 12. April 2020, Ostersonntag 9.30 Uhr: **Kinderosterfeier**
- 13. April 2020, Ostermontag, **Emmausgang** nach Häder (Treffpunkt 9.00 Uhr an der Roth-Brücke)
- 17. Mai 2020, 18.00 Uhr: **Kindermaiandacht** in der St. Anna Kirche
- 31. Mai 2020, Pfingstsonntag, 10.00 Uhr, **Kindergottesdienst**
- 21. Juni 2020, 10.30 Uhr (!), ökumenischer **Kindergottesdienst in der ev. Kirche**
- 19. Juli 2020, 10.00 Uhr, **Kindergottesdienst** zum Annafest, anschließend Kinderfahrzeugsegnung



Aus der Pfarreiengemeinschaft

Kennen Sie unsere Kirchen?

Wissen Sie in welcher Kirche unserer PG an diesem Altar Eucharistie gefeiert wird?

Die Lösung finden Sie auf Seite 56.



Altar 4

Kommunionvorbereitung auf der Zielgeraden

An sechs Sonntagen haben sich die Kommunionkinder und ihre Familien im letzten halben Jahr auf das große Fest der hl. Erstkommunion vorbereitet. In jeder der Pfarreien unserer Pfarreiengemeinschaft waren sie einmal zu Gast.

Ein schönes Fest der Versöhnung konnten sie Anfang März in Ettelried feiern: Die Kinder durften zum ersten Mal das Sakrament der Versöhnung, die Beichte, empfangen. Anschließend wurde mit gemeinsamem Grillen, Beichtzettelverbrennen und ausgiebigem Spielplatzbesuch gefeiert.

Kommunionkinder 2020

**In diesem Jahr
kommen zur
1. hl. Kommunion...**

...aus Anried

Helmer Sarah
Leutenmayr Sandra
Mair Manuela
Steininger Mika
Wiedemann Helena

...aus Dinkelscherben

Baumeister Lea
Bierling Emma
Deutscher Raphael
Flinspach Amos
Gerstmayr Teresa
Kraus Gabriel
Lampl Benedikt
Langenmair Sarah
Mayer Marius
Ruth Simon
Schierig Aaron
Schießer Stella
Schönekeß Tom
Stöckle Katharina
Thiel David

...aus Ettelried

Eger Theodor
Höck Johanna
Wank Veronika

...aus Fleinhausen

Kubis Celino
Kubis Kilian
Miller Linda
Modlinger Marie

...aus Grünenbaindt

Lenzgeiger Carlotta
Lenzgeiger Lucia
Leutenmayr Antonius
Warmuth Moritz

...aus Häder/Lindach

Ritter Anna
Seitz Ramona

Aus der Pfarreiengemeinschaft

Pastoralreferentin werden ...



Dieses Ziel habe ich mir ungefähr in der Mitte meines Theologiestudiums gesetzt. Inzwischen bin ich (mit Babypausen-Unterbrechungen) das fünfte Dienstjahr in unserer schönen Pfarreiengemeinschaft und biege langsam aber sicher auf die Zielgerade ein. Zeit für mich, eine kleine Rückschau zu halten. Ich möchte Sie in dieser Ausgabe unseres Pfarrbriefs gern an meinen Gedanken und an meinem Werdegang teilhaben lassen.

Vielleicht wissen Sie schon, dass ich in meiner Kindheit und Jugend sehr durch die Pfadfinderbewegung und durch lebendige Jugendarbeit in meiner Heimatpfarrei geprägt und beeinflusst wurde. Diese Jahre waren sehr wichtig, denn darin habe ich wahrgenommen, dass der Glaube an Gott und das Leben in unserer Kirche nichts Trockenes und Theoretisches ist, sondern ganz lebendig, frisch, voller Leben und vor allem voller Veränderung. Und in all dieser Bewegung, die Lust auf mehr Zusammensein macht, ist Gott dabei und mitten drin. Er trägt mit, begleitet und führt uns weiter. Was für eine wunderbare Aussicht! Angesteckt von diesem Gedanken machte ich mich nach dem Abitur und meiner kaufmännischen Ausbildung auf den Weg...

In Augsburg und München studierte ich Theologie. Mir bereitete das Studium meistens viel Freude. Ich mochte die Auseinandersetzungen mit biblischen und moralisch-ethischen Themen. Ich schätzte, mehr über die Glaubenslehren der Kirche zu erfahren (über die bis dato im Detail kaum Ahnung hatte). Ich liebte die Diskussionen und das Zusammensitzen mit den Kommilitonen bei einem guten Kaffee. Aber ich mühte mich auch ab: an Zusammenhängen der Kirchengeschichte, mit verschiedenen philosophischen Traktaten und an der Hebräischen Sprache. Kurzum: Es gab auch Wüsten. Und es gab sie reichlich. Nicht nur einmal habe ich überlegt, das ganze Studium zu beenden und doch lieber „zurück ins Bü-

ro“ zu gehen. Gottseidank habe ich es nicht getan!

Heute überlege ich manchmal, was mich davon abgehalten hat, aufzuhören. Oder besser gesagt, was mich dazu gebracht hat, weiterzumachen. Einerseits war das bestimmt eine gute Begleitung der Ausbildungsverantwortlichen des Bistums. Seit dem dritten Semester gab es eine studienbegleitende „Vorausbildung“ im sogenannten „Interessenten- und Bewerberkreis“. Andererseits war es aber die tiefe Überzeugung, dass Gott meinen Weg aus einem guten Grund in diese Richtung gelenkt hatte und mich das zwischendurch auch immer wieder mal wissen ließ. Mal in erfüllenden zwischenmenschlichen Begegnungen, mal in einem gelungenen Referat, mal während der Anbetung oder in der Hl. Messe.

Als ich im Frühsommer 2015 nach bestandenem Diplom meine Einsatzstelle in unserer PG mitgeteilt bekam, war ich zugegebenermaßen anfangs gar nicht begeistert. Das war nun räumlich wirklich nicht das, was ich mir vorgestellt hatte. Im Rückblick muss ich sagen, es hätte mir nichts Besseres passieren können. Ich danke Gott, dass er auch hier wieder alles so gut gelenkt und gefügt hat! Von Anfang an habe ich mich in Dinkelscherben wohl gefühlt, wunderbare Menschen getroffen und Freude an meiner Arbeit, vor allem im Bereich Kinder und Jugendliche, gehabt. Auch wenn die Situation in meinem ersten Dienstjahr ohne Pfarrer nicht immer einfach war. Da sich in den folgenden zwei Jahren auch das familiäre Glück gefügt hat, kann ich nur bestätigen, was Nicole Seibold und Monika Stangl schon sagten: Dinkelscherben ist ein gutes Pflaster, zum leben und zum Arbeiten mit den Menschen an Gottes Reich!

Im Jahr 2021 steht für mich nun das Prüfungsjahr an, das mit der sogenannten „zweiten Dienstprüfung“ endet. Diese Prüfung besteht aus fünf großen Teilen, die innerhalb eines dreiviertel Jahres abgelegt werden müssen: Gemeindeprüfung „Mitarbeit in der Verkündigung“, zwei Lehrproben in der Schule, eine Studienwoche mit anschließender schriftlicher Prüfung, einer Hausarbeit und einer mündlichen Prüfung im Ordinariat. Daneben muss ich bis zum Start des Prüfungsjahrs noch zwei „Predigtversuche“ machen, die von einem Berater besucht

Aus der Pfarreiengemeinschaft

bewertet werden. Abgesehen von der Gemeindeprüfung werden Sie, liebe Leser, von dem Ganzen vermutlich kaum etwas mitbekommen. Aber zu meinen Predigten möchte ich Sie ganz herzlich einladen, auch um mir Feedback zu geben: Zur Maiandacht in Anried am 10. Mai 2020 und zur Nacht des Lichts in Dinkelscherben am 31. Oktober 2020.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine frohe und segensreiche Osterzeit und freue mich auf viele weitere Begegnungen und über ihr Gebet für unseren weiteren gemeinsamen Weg!

Fakten zum Beruf der Pastoralreferentin:

Damit die Botschaft Jesu in unseren Gemeinden lebendig bleibt, braucht es Menschen, die dem Glauben ihr Gesicht geben. Aus meiner Erfahrung heraus kann ich diesen Beruf allen jungen Leuten empfehlen, die Lust haben, kreativ und selbstständig mit Menschen am und im Glauben zu arbeiten! Die Aufgaben sind fordernd, aber erfüllend.

Pastoralreferenten/innen arbeiten in unseren Pfarreiengemeinschaften vor allem aber in anderen kategorialen Feldern der Seelsorge wie der Klinikseelsorge, in Gefängnissen, Jugendhilfeeinrichtungen oder der Citypastoral.

Ausbildungsweg

5 Jahre Theologiestudium mit Masterabschluss und studienbegleitender Ausbildung anschließend drei Jahre Berufseinführung in einer Pfarreiengemeinschaft

Voraussetzungen

- Begeisterung und Freude an der Weitergabe des Glaubens
- Allgemeine Hochschulreife



Weitere Infos: bei Bianca Wank vor Ort oder unter

<https://www.berufung-augsburg.de/beruf-berufung/pastoralreferent-in>



Kinderpredigt in Dinkelscherben

- ✓ Besonders geeignet für Vorschulkinder und Grundschüler
- ✓ Im Rahmen der 10 Uhr-Messe in St. Simpert
- ✓ Nach dem Evangelium gehen Kinder (evtl. mit Mama od. Papa) in den Pfarrsaal und sind zur Gabenbereitung zurück

Das Evangelium – extra für dich!

Gespielt – nachgestellt – besprochen – gesungen – gemalt ...

mit Figuren, Bildern, Lego, Holzsteinen, Tüchern, Farben, Naturmaterialien uvm.

- nichts ist unmöglich, damit das Evangelium greifbar wird!

Die nächsten Kinderpredigten:

3. Mai

14. Juni

5. Juli

*Bild: Silvia Bins
In: Pfarrbriefservice.de*





Bild: Stiftung
Leuchtenburg / Peter
Weidemann (Foto)
In: Pfarrbriefservice.de

WÜNSCHE haben wir alle ...

... und uns interessiert, was Ihre Wünsche für die Kirche sind!

Bitte machen Sie bei unserer UMFRAGE „KIRCHE FÜR MICH UND MEINE FAMILIE“ mit!

Ihre Meinung hilft uns, Ihre Lebenssituation besser zu verstehen. So könnten wir in Zukunft unsere Gottesdienste, die Sakramentenvorbereitung und die Angebote für Kinder und Familien so gestalten, dass es für Sie (und ihre Familie) und Ihren Glauben hilfreich und fruchtbar ist.

Die Umfrage ist anonym und speichert keine personenbezogenen Daten, sie ist vom 05.04. bis 10.05.2020 online und dauert ca. 7 Minuten.

Hier geht's zur Umfrage:

<https://www.soscisurvey.de/fuermeinefamilie/>



Vielen herzlichen Dank für's Mitmachen!

Bianca Wank

Kennen Sie unsere Kirchen?

Wissen Sie in welchen Kirchen unserer PG an diese Altären Eucharistie gefeiert wird?

Die Lösungen finden Sie auf Seite 56.



Altar 5



Altar 6

Buchtipps zu Ostern

„Schäfchen vermisst!“

Dieses zauberhafte Bilderbuch bringt die biblische Erzählung Jesu vom guten Hirten in die heutige Zeit. Wunderbar gereimt, mit ansprechenden und lustigen Bildern zeigt das Buch, wie sich der gute Hirte schier auf den Kopf stellt, um das verlorene Schaf wiederzufinden. Die Kinder erfahren auch, wie sehr sich der Hirte freut, wenn er es wiederhat. Die Darstellung erinnern auf manchen Seiten ein wenig an ein Wimmelbuch und erfreuen die kleinen und großen Leser umso, wenn sie entdecken, wo das

freche Schäfchen sich überall versteckt hat...

von Erwin Grosche (Autor) und Astrid Henn (Illustratorin)

Für Kinder von ca. 3 bis 6 Jahren; ISBN-10: 3522304179, Preis: ca. 9 Euro

Aus der Pfarreiengemeinschaft

„Der Schatten des Galiläers“



Dieses Buch habe ich einmal über die Ostertage verschlungen. Erzählt wird die Geschichte vom ersten Auftreten Jesu in Galiläa, bis hin zu seinem Tod. Das für mich besonders Interessante und Neue dabei war die Perspektive: Die geht nämlich vom Blickwinkel des jungen Juden Andreas aus. Er wird von Pontius Pilatus beauftragt, oder viel mehr genötigt, Recherchen über diesen Jesus einzuholen, der im Land umherzieht. Unterwegs, um diesen Auftrag zu erfüllen, trifft Andreas immer wieder auf Jesus. Gerd Theißen erzählt anschaulich und spannend, dabei aber wissenschaftlich absolut fundiert. Interessierte Leser können über Fuß-

noten und Quellenangaben nachvollziehen, wie der Autor zu bestimmten Beschreibungen von Jesus und seiner Umwelt kommt. Aber auch ohne den Fußnotenapparat zu beachten, ist das Buch leicht verständlich und absolut fesselnd!

Der Schatten des Galiläers: Jesus und seine Zeit in erzählender Form

Von Gerd Theißen, Taschenbuch: 272 Seiten

ISBN-10: 3579064045, Preis: ca. 10 Euro

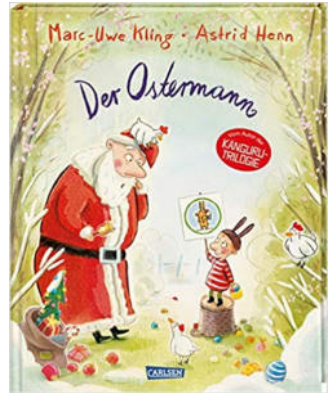
Der Ostermann

Der Sohn des Weihnachtsmannes hat ein Problem: Winter, Schlitten fahren und Tee kann er nicht leiden. Viel toller findet der Junge den Frühling, Hasen und bunte Eier! Klar, dass er am liebsten Ostermann werden möchte, wenn er groß ist. Seinem Vater gefällt das gar nicht. Weihnachtsmann sein ist schließlich Familientradition ...

Marc-Uwe Kling – vielen bekannt durch die Känguru-Chroniken - hat gemein-

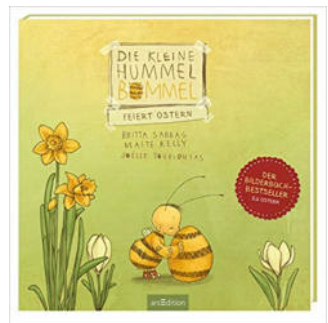
sam mit Astrid Henn ein herrlich schräges Bilderbuch geschrieben. Geschickt hat Kling wieder in seine locker-flockigen Reime leise Gesellschafts- und Konsumkritik eingeflochten. Familie Weihnachtsmann hebt sich mit ihren Problemen nicht groß von anderen Familien ab.

Nicht nur der Text lässt ein Schmunzeln zurück, sondern auch die wunderbar-wimmigen Illustrationen von Astrid Henn. Gestik und Mimik sprechen hier eine ganz eigene Sprache und laden zum längeren Betrachten der einzelnen Seiten ein. Ein ziemlich außergewöhnliches Bilderbuch eigentlich zu, um und über Weihnachten. Aber wie der Titel schon verspricht, wird das gemeinsame Lesen und Vorlesen und Bilder entdecken auch in der Osterzeit definitiv **Groß und Klein** ein Lächeln ins Gesicht zaubern.



Die kleine Hummel Bommel feiert Ostern

Die kleine Hummel Bommel und ihre Freunde wollen zusammen ein schönes Osterfest feiern. Sie freuen sich auf ein hummeliges Festessen mit Marie Marienkäfers köstlichem Honigbraten und natürlich ganz besonders auf die große Ostereiersuche. Als Pastor Fliege endlich den Startschuss abfeuert, gibt es so erst einmal ein wildes Durcheinander. Jeder will die schönsten Eier finden. Aber ist es wirklich das, was an Ostern zählt?



Auch hier gilt wie bei jedem anderen Buch der Hummel Bommel Serie: Man muss es einfach mögen oder man mag es gar nicht. Das Buch richtet sich **an die ganz Kleinen ab drei Jahren** und es soll bei jedem Buch eine klare Botschaft vermittelt werden. Das ist hier neben einer Erklärung des

Aus der Pfarreiengemeinschaft

Osterfestes ganz deutlich, dass man miteinander teilen sollte. Und Teilen hat ja auch immer etwas mit Freundschaft zu tun. Das ist hier sehr schön miteinander kombiniert.

Den Ostermann und die kleine Hummel Bommel können Sie in unserer Gemeindebücherei in Dinkelscherben ausleihen.

Die Buchvorschläge stammen von Bianca Wank und Gabi Kuen

Katholische Landvolkbewegung Dekanat Dinkelscherben Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft

Anfang März fand die Jahreshauptversammlung der Katholischen Landvolkbewegung im Dekanat Dinkelscherben im Vereinsheim in Fleinhausen statt.

Zu Beginn feierten der langjährige Landvolkseelsorger Pfarrer Georg Egger und Diakon Stefan Siegel mit der Pfarrgemeinde Fleinhausen und der Landvolkgemeinschaft einen feierlichen Gottesdienst. Jutta Maier, Referentin der Kath. Landvolkbewegung Augsburg, eröffnete die Versammlung mit einem Vortrag: „Der Synodale Weg in der Kirche“. Die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken tragen gemeinsam die Verantwortung für den Gesprächsprozess, der auf zwei Jahre angelegt ist und am 1. Dezember 2019 eröffnet wurde. In ihren persönlichen Anmerkungen wurde deutlich, wie wichtig es ist, neue Wege in der Kirche zuzulassen. Sich gegenseitig zu begegnen, einander zuzuhören und die Bedürfnisse des anderen wahrzunehmen sind die Grundsteine einer gelingenden Kommunikation miteinander. Wichtige Themen wie „Priesterliche Existenz heute“ oder „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“ werden im Synodalen Weg besprochen.

Sabrina Miller, Vorsitzende der Landvolkbewegung gab einen Rückblick des Bildungsjahres 2019/2020. Die einzelnen Verantwortlichen berichteten über die

Veranstaltungen im letzten Jahr. Zum Beispiel einen Liederabend mit Norbert Becker, den adventlichen Abend in Grünenbaindt, den Seminaren in Häder oder den Einkehrtag in Leitershofen. Dann folgten der Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüfung. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Bevor es zu den Neuwahlen der Vorstandschaft kam, gab es eine große Abschiedsrunde. Pfarrer Georg Egger, Elfriede Strobel, Anneliese Fischer, Johann Ellenrieder und Stefan Siegel standen nicht mehr zur Wahl zur Verfügung. Für



die vielen Jahre der verantwortlichen Arbeit in der Runde in Dinkelscherben war in diesem Moment Wehmut und Dankbarkeit zu spüren. Mit liebevollen Geschenken wie selbstgebackenes Brot in Wachspapier, Blumen und einem riesigen Applaus brachten die Mitglieder ihre Wertschätzung zum Ausdruck.

Durch die Bereitschaft von Ulrike Eger, Bruno Müller und Stefan Leitenmaier, sich für das Landvolk einzusetzen, wurden zusammen mit den verbleibenden Mitgliedern Marion Kösel, Regina Schmid und Sabrina Miller die neue Vorstandschaftsrunde einstimmig gewählt. So kann die Kath. Landvolkbewegung Dekanat Dinkelscherben positiv in die Zukunft blicken.

Vorsitzende: Sabrina Miller, Dinkelscherben-Fleinhausen

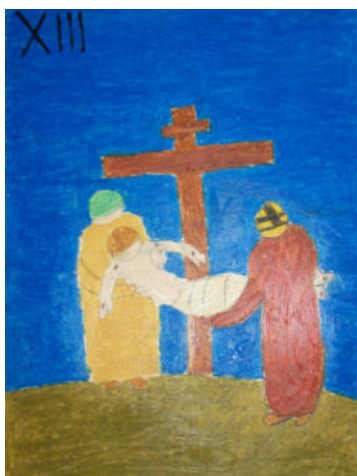


Der Kreuzweg
In der letztjäh-
rigen Fasten-
zeit war Thema
der Religions-
stunden beider
Konfessionen
der Kreuzweg
Jesu.





Jede Klasse, sowie Vertreter des Lehrerkollegiums haben sich mit einer besonderen Station dieses Leidensweges auseinandergesetzt und versucht, sie künstlerisch darzustellen.



Die Gedanken, die Schüler und Lehrer dabei in Worte und Gebete gefasst haben, können Sie auf unserer Homepage



Aus der Pfarreiengemeinschaft

„Wenn der FRÜHLING kommt und der Kuckuck schreit dann beginnt die liebe goldne Zeit ...“

bringt diese Zeit vielleicht eine neue Leitung für einen Seniorenkreis??

Goldene Sonnen für Mutter



Es war bereits Abend, als Christoph und ich den Hügel hinaufstiegen, an dessen Ostseite der neue Friedhof angelegt ist. Zwischen den Zweigen der Schleierweide schien noch die Sonne hindurch. Wir schoben gemeinsam das schwere eiserne Tor zurück. In der drittletzten Reihe war Mutters Grab. Langsam gingen wir den Kiesweg entlang.

„Vielleicht ist die Anpflanzung schon fertig“, sagte Christoph, „eigentlich hat mir der Gärtner versprochen, dass er den Auftrag noch diesen Monat erledigen wird. Schließlich sind schon drei Monate seit Mutters Tod vergangen.“

Ich nickte. Mutter fehlte uns an allen Ecken und Enden. Und zugleich war es, als sei sie noch mitten unter uns. Wir hörten ihre Stimme, ihr Lachen, ihre raschen Schritte. .. Und ich erinnerte mich, dass sie kurz vor ihrem Tod gesagt hatte:

„Kinder, trauert nicht um mich. Ihr werdet erfahren, dass es kein Abschied für immer ist...“

Christoph und ich kauerten uns am Grab nieder und begannen, da einen Grashalm, dort einen kleinen Stein zu entfernen. Ärgerlich deutete ich auf eine gelbe Blüte:

„Da, der Löwenzahn meldet sich auch schon! Es gibt doch keinen Platz, wo er sich nicht sofort einnistet.“

Ich machte mich daran, den Stängel sorgfältig mit der Wurzel auszuziehen, als ich Christophs Hand auf meiner Schulter fühlte.

„Erinnerst du dich nicht mehr?“ fragte er. „Ich glaube, wenn Mutter noch bei uns wäre, würde sie uns die Geschichte noch einmal erzählen.“

Bilder wurden wach, die so lange zurücklagen. Damals besuchte Christoph bereits das Gymnasium, ich gerade die dritte Grundschulklasse und unser Nesthäkchen Elke war „Katzenschüler“, wie man damals ein Kindergartenkind nannte. Mutter hatte Geburtstag und wir Brüder überlegten, worüber sie sich wohl freuen würde. Es war nämlich ein runder Geburtstag. Schließlich kam ich auf die Idee, eine Geldbörse zu besorgen. Mutters alte sah zu schäbig aus, und außerdem lag das Geschenk noch im Bereich unserer finanziellen Möglichkeiten. Im Lederwarengeschäft der Stadt kauften wir also eine Geldbörse für zehn Mark. Christoph packte sie sorgfältig ein – zum Glück fanden wir noch ein Stück übriggebliebenes Weihnachtspapier und ein einigermaßen brauchbares silbernes Bändchen.

Am Geburtstagsmorgen betrachtete Mutter voll Staunen und ehrlicher Bewunderung unser Geschenk, als sie es aus seiner Hülle geschält hatte. Sie bedankte sich und versicherte, dass sie es jeden Tag benützen werde. Dann sah sie sich im Zimmer um und sagte:

„Wo ist nur Elke? Hat sie etwa verschlafen?“

In dem Moment ging die Wohnungstür auf, Elke rannte auf Mutter zu und drückte ihr einen großen gelben Blumenstrauß in die Hand. Sekundenlang war es still, dann lachten wir los. Der imposante Strauß bestand aus lauter Löwenzahnblüten. Nur aus Löwenzahnblüten!

„Aber Elke“, rief Christoph, „was soll denn das sein? Das sind doch keine richtigen Blumen, das ist bloß Unkraut!“

Elke sah auf die Löwenzahnblüten, dann fing sie an zu weinen. Mutter aber hielt den Strauß fest in der Hand, zog unsere kleine Schwester an sich und sagte:

„Diese Blumen hat Gott in einer ganz besonderen Stunde erschaffen. Für uns Menschen scheint die eine Sonne am Himmel und weckt unsere müden Lebensgeister auf, nach dem langen Winter. Aber der Löwenzahn kommt mit den ersten frischen Gräsern aus der Erde und seine Blüten leuchten den winzigen Käfern und Raupen und vielen anderen kleinen Tieren wie lauter goldgelbe kleine Sonnen. Der Löwenzahn ist kein Unkraut, er ist etwas wunderbar

Aus der Pfarreiengemeinschaft

Lebendiges und Schönes, erschaffen, damit Tiere und Menschen sich an ihm freuen ...“

Ich sah auf. Die letzten Strahlen der Sonne fielen auf die dunkle Erde. Der Wind strich kühl durch die Zweige der Schleierweide.

„Er ist etwas Lebendiges“, sagte ich und ließ den Löwenzahnstängel los. Mutter war uns ganz nahe.

Wieland Schmid

Haben Sie heute noch nicht gelacht? Dann wird es höchste Zeit dazu.

„Glauben Sie an eine Auferstehung nach dem Tod?“ fragt der Chef seinen jungen Angestellten. „Ich, ich ... weiß nicht“, stammelt der verlegen. „Warum wollen Sie das denn wissen?“ „Weil der Großvater, zu dessen Beerdigung Sie gestern frei bekamen, Sie am Telefon verlangt.“

Die Oma ist an einer schweren Grippe erkrankt. Der Arzt besucht sie. „Meinen Sie, Herr Doktor, dass ich die Krankheit überstehe?“ „Keine Sorge, liebe Frau, diese Krankheit habe ich auch schon gehabt und ich lebe noch.“ „Aber wissen Sie, Herr Doktor, Sie haben halt einen anderen Arzt gehabt.“

Der „etwas“ beleibte Pfarrer einer schwäbischen Gemeinde sieht, dass die Albe, die er im Gottesdienst trägt, zu reinigen sei. Er schickt die Frau, die ihm die Wäsche besorgt, mit dem Stück in die Reinigung nach Zusmarshausen. Die Dame in dem Geschäft, die die Wäsche annimmt, tut sich schwer, die Albe zu deklarieren. So schreibt sie: „Nachthemd für zwei Personen“.

Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen

Ihre

Irene Kastner



EIN GEBET im Alter

Wenn das Haar silbern glänzt,
und der größte Teil des Weges gegangen ist,
trete ich vor Dich, Gott, mit festem Schritt.
Du bist bei mir und führst mich.
Ich sehe zurück auf meinen Weg,
den Du von Anfang an begleitet hast.
Ich sehe mich lachen als Kind,
Aufwaschen als jungen Menschen,
sehe mich in der Mitte meiner Jahre mit einem festen Platz im Leben.
Ich sehe Menschen, die mir nah waren und bei mir geblieben sind.
Ich sehe Menschen, die nur eine kurze Zeitspanne mit mir gegangen sind.
Ich sehe die Dunkelheit, Bedrängnis und Not, durch die ich gegangen bin.
Auch diese Erfahrungen haben mich zu dem gemacht, was ich heute bin.
Ich bin hier, weil du mich wolltest und mich bis hierher getragen hast.
Ich bin dankbar für alles – alle Stufen meines Weges
verwandeln sich in Gold unter diesem Blick.
Auf dem Weg, der mir bleibt, sei mein Geländer, meine Stütze, mein Steg.
Führe mich weiter, so wie du mich von Anfang an geführt hast.
Wenn mein zitternder Fuß einen Tritt sucht, sei du mein Grund.
Wenn die Kräfte schwinden, sei du mein Halt.
Wenn ich falle, fang du mich auf.
Schenke mir Geborgenheit bei Menschen, die mir gut tun.

Lass mich nicht schweigen,
auch wenn meine Stimme versagt.
Lass mich dein Lied singen bis zuletzt.
Lass mich dein Klang sein mit jedem Atemzug.

Und jeder Herzschlag sei ein Danke.

Frühling

Nun ist wieder Frühlingszeit,
er zieht schon durch die Felder
und streut seine Blütenpracht,
auf Fluren und in Wälder.

Lerchen steigen himmelwärts,
dem Sonnenschein entgegen!
Bienen küssen die Blüten wach
und wecken neues Leben!

Der Schöpfer ist's, Er lenkt die Zeit
und Er allein ist ewig.
Er schenkt der Welt ein Blütenkleid
und macht die Menschen selig!

Drum alle, macht die Herzen weit,
laßt sie leise schwingen,
besonders nun zur Frühlingszeit,
um Ihm ein Lob zu singen!

Sophie Baur

Kennen Sie unsere Kirchen?

Wissen Sie in welcher Kirche unserer PG an diesem Altar Eucharistie gefeiert wird?

Die Lösungen finden Sie auf Seite 56.



Altar 7

Lobpreis am ersten Donnerstag jeden Monats

Jeden ersten Donnerstag im Monat laden wir Sie herzlich zur Anbetung ein. Von 19.30 Uhr bis 24.00 Uhr besteht die Möglichkeit, vor dem Allerheiligsten Gebetszeiten zu verbringen oder auch einfach „nur“ in Stille da zu sein. Die einzelnen Stunden werden von verschiedenen Gruppierungen der Pfarreiengemeinschaft gestaltet.

Neues und nicht ganz so neues geistliches Liedgut, sowie die meditativen Gesänge aus Taizé sind wichtige Bestandteile der Lobpreis-Stunde zwischen 21.00 und 22.00 Uhr. Diese Form des Gebets lebt besonders durch eine große Gemeinschaft, die gemeinsam Gott mit und durch ihren Gesang ehrt.

Kommen Sie und lassen Sie sich ein auf eine Stunde des Gebets in musikalischer Form.

Die Lobpreisstunde am 4. Juni wird von den music juniors gestaltet.

Mehr zum Lobpreis finden Sie auf unserer Homepage unter

<https://www.pfarreiengemeinschaft-dinkelscherben.de/angebote-gruppen-in-der-pg/geistliche-angebote/anbetung/>



Aus der Pfarreiengemeinschaft



Frauenbund

Spendenübergabe an den Förderverein Bündnis Hospital Dinkelscherben-Zusmarshausen e.V.

Bereits am 27.12. letzten Jahres haben wir eine Spende in Höhe von 2000,-- Euro an Herrn Josef Guggemos, Vorsitzender des Fördervereins Hospitalstiftung, übergeben. Auch uns ist es ein Anliegen, dass unser Seniorenheim erhalten bleibt.



Wir wünschen allen Aktiven weiterhin viel Erfolg.

Von links nach rechts:
Robert Steppich, Irene Hegele, Karin Schubaur, Margot Scherer, Christel Mayr (Vorsitzende), Barbara Zeller, Heidi Bessle, Maria Mittermeier und Josef Guggemos

Bild: Paul Schreiber

Ebenfalls mit Spenden wurden von uns bedacht:

- 700,-- Euro gehen an die Klinkclowns – wir halten das auch weiterhin für eine gute Sache
- 700,-- Euro spendeten wir dem Familienpflegewerk zur Unterstützung hilfsbedürftiger Familien
-

An dieser Stelle möchten wir uns für die uns entgegengebrachte Hilfe, egal in welcher Form, bedanken. Ohne diese wären Spenden in solcher Höhe nicht möglich.

Auch 2020 sind wir mit verschiedenen Aktionen für sie da

Am 28. April findet heuer unsere Jahreshauptversammlung statt. Im Anschluss haben wir einen interessanten Vortrag zum **Thema „Kräuter“** für sie. Bitte, den Termin heute schon vormerken.

In den Mai starten wir am **03. mit unserem Maikaffee** – Torten und Kuchen in Hülle und Fülle und eine Tasse Kaffee warten im Pfarrsaal auf sie.

Wenn uns der Wettergott hold ist feiern wir am **24. unsere Maiandacht** mit Einzelsegnung in der Mariengrotte auf dem Burgberg. Bei schlechtem Wetter findet die Andacht in der Anna Kirche statt.

Unsere Bezirks- und Dekanatswallfahrt nach Violau findet heuer am 26. Juni statt - Beginn ist um 19.00 Uhr.

Am **19. Juli** laden wir sie ganz herzlich – gemeinsam mit unserem Pfarrgemeinderat - zum **Annafest** ein. Beginn ist nach dem 10 Uhr Gottesdienst mit dem Mittagessen. Danach bieten wir wieder unser bewährtes Kuchenbuffet an.

Am **15. August** feiern wir das Fest Maria Himmelfahrt. Zu diesem Anlass können sie am 15.08. **Kräuterbuschen** erwerben. Diese binden wir am 14.08. ab 9.00 Uhr. Näheres erfahren sie zeitnah in unserem Mitteilungsblatt.

Unseren **Ausflug** haben wir heuer für den **26. September** geplant. Das Ziel ist die Stadt und die Schlossanlage Ludwigsburg. Dort findet im Herbst eine sehenswerte Kürbisausstellung statt, welche wir nach einer Stadtführung besuchen werden. Infos und Bilder früherer Ausstellungen finden sie im Internet. Auf dem Heimweg kehren wir noch in der Gaststätte Waldvogel in Leipheim ein.

Unsere **Wallfahrt** begehen wir heuer am **23. Oktober** – Ziel wird noch nicht verraten.

Das Wochenende des **28.+29. November** steht ganz im Zeichen unseres sehenswerten **Adventsbasars**.

Unser KDFB Jahr beschließen wir am **10. Dezember** mit einem Gottes-

Aus der Pfarreiengemeinschaft

dienst für unsere verstorbenen Mitglieder und anschließender **Adventfeier**.

Wir hoffen, dass für sie ein lukratives Angebot dabei ist und freuen uns auf sie. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Unser KDFB Zweigverein unterstützt auch die Positionen unseres Verbandes:

- Die KDFB-Aktion „Maria schweige nicht“
- Gewalt an Frauen in Kirche und Orden
- Abfall vermeiden – jetzt, konsequent, überall
- Der synodale Weg ist eine Chance für die ganze Kirche
- Neuer KDFB-Bundesvorstand
- Digitalisierung im Gesundheitswesen

Die ausführlichen Versionen finden sie unter www.frauenbund-bayern.de und www.frauenbund.de

Auch möchten wir auf die **KDFB-Frauen Filmabende** im Haus St. Ulrich in Augsburg hinweisen. Die Vorstellungen sind immer am Mittwoch und beginnen um 19.00 Uhr.

Am 08. April wir der Film „Brot“ gezeigt in Anlehnung an die Solibrotaktion in der Fastenzeit.

Am 06. Mai geht es um humanoide Roboter im Film „Hi, Ai“.

Der 10. Juni überrascht mit „Eldorado“. Wie ging es Flüchtlingskindern während des 2. Weltkriegs?

Am 15. Juli endet die Reihe mit „Edie“– Für Träume ist es nie zu spät. Eine 83-jährige nimmt ihr Leben selbst in die Hand und geht nochmal auf große Reise.

Für die Vorstandschaft, Karin Schubaur

Frauenbund

Eltern-Kind-Gruppen

Erfreulicherweise haben sich zu Beginn des Jahres viele interessierte Eltern gemeldet, sodass zwischenzeitlich wieder vier Eltern-Kind-Gruppen, darunter ein reiner Babytreff, in unserem gut ausgestatteten Gruppenraum im Pfarrzentrum stattfinden können.

Während für unsere Neulinge noch die Kennenlern-Phase läuft, sind auch viele „altbekannte Gesichter“ mit dem inzwischen nächsten Kind ihrer Familie in unseren Gruppen aktiv und fühlen sich einfach wohl. Die Erwachsenen können sich über die verschiedenen Themen des Alltags mit einem Säugling/Kleinkind austauschen und die Kleinsten erfreuen sich an der Gesellschaft Gleichaltriger und probieren sich beim Spielen, Singen und Basteln im sozialen Miteinander aus.

Der Fasching wurde natürlich auch gefeiert: Mit Luftballons, Krapfen und tollen Kostümen verkleidet war die Gruppenstunde einmal ein besonders Erlebnis!



Ein besonders Dankeschön gilt hier den jeweiligen Gruppenleiterinnen, ohne deren Engagement dieses Angebot in unserer Gemeinde nicht möglich wäre: Susann Böck, Veronika Winkler, Susanne Sahler, Kathrin Bauer und Ida Schütz!



Kontakt: Daniela Müller, Tel. 950061

Gottesdienstordnung zu Ostern

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der gedruckten Version dieses Pfarrbriefes ist schon aufgeführt, dass sich die Gottesdienste aufgrund der Corona-Virus-Situation ändern können.

Diese Notwendigkeit ist inzwischen eingetreten. Schweren Herzens musste auch in unserer Diözese festgelegt werden, dass es bis **vorerst 19. April** keine öffentlichen Gottesdienste gibt. Wie bisher feiern in Dinkelscherben Pfarrer Gall, Pater Joshi und Bruder Michael Dienstag bis Samstag um 19.00 Uhr und Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst, den Sie ausschließlich über die Homepage mitfeiern können.

www.pfarreiengemeinschaft-dinkelscherben.de

Dies gilt auch für die Kar- und Ostergottesdienste.

Gründonnerstag		19.00 Uhr
Karfreitag	Kreuzweg Feier des Leidens und Sterbens Jesu	9.00 Uhr 15.00 Uhr
Osternacht		21.00 Uhr
Ostersonntag		10.00 Uhr
Ostermontag		10.00 Uhr

Es finden zwar keine Gottesdienste statt, aber...

unsere Kirchen sind zum Beten geöffnet.

Bitte denken Sie dabei daran genügend Abstand von einander zu halten.

Öffnungszeiten:

Anried:	Mittwoch und Sonntag 9.00 - 18.00 Uhr
Dinkelscherben:	täglich 8.30 - 18.00 Uhr
Ettelried:	täglich 8.00 - 17 .00 Uhr
Fleinhausen:	Sonntag 10.00 - 20.00 Uhr
Grünenbaindt:	täglich 10.00 - 17.00 Uhr
Häder:	Sonntag 10.00 - 20.00 Uhr (Kirche und Kapelle)



Aus den Pfarreien

Dinkelscherben

Aus der Kirchenverwaltung St. Anna

Nachdem in den letzten Jahren Renovierungen und Instandhaltungen die beherrschenden Themen waren stehen jetzt andere Punkte im Mittelpunkt. Es sind dies z.B. Sicherheit und Brandschutz.

Vor gut einem Jahr wurden von einem Baumsachverständigen alle Bäume und Sträucher auf den kirchlichen Grundstücken nach Namen, Höhe und Stammdurchmesser erfasst. Dabei stand insbesondere Standfestigkeit und Totholz im Fokus. Im Garten des Kindergartens wurde auch auf evtl. giftige Sträucher, wie Efeu, geachtet. Anschließend wurden von einer Firma Baumpflegemaßnahmen durchgeführt. Die Kosten beliefen sich dabei auf ca. 4.000,-- Euro. Dieser Betrag wurde von der Diözese übernommen. Vielen Dank.

Diese Begutachtung wird in Zukunft regelmäßig alle 15 Monate durchgeführt. Dieser zeitliche Abstand von 15 Monaten stellt sicher, dass die Bäume jeweils in einer anderen Vegetationsphase angeschaut werden.

Ein weiteres Thema ist der Brandschutz in den beiden Kindergärten und im Pfarrzentrum. Es fanden in beiden Einrichtungen bereits Begehungen statt. Aufgrund dieser werden nun von Fachleuten die weitere Vorgehensweise und erforderliche Maßnahmen erarbeitet. Dies immer in Abstimmung mit den Fachbehörden.

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt. Die Ruhebänke vor dem Pfarrzentrum und der Kirche erhielten neue Latten. Durch die neuen breiteren Hölzer hat sich nicht nur die Optik sondern auch das Sitzgefühl verbessert. Unseren Mesnern vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung bei dieser Maßnahme.

Vor einiger Zeit wurden in der Kapelle im Spital Malerarbeiten und Reparaturen am Geläut durchgeführt. Nachdem die Kapelle auch von der Pfarrei genutzt wird wurden wir und die Diözese auf eine finanzielle Beteiligung angesprochen.

Wir haben an die Hospitalstiftung einen Betrag von 2.000,-- Euro überwiesen. Die Diözese beteiligt sich mit einem Zuschuss von 2.600,-- Euro.

Für die laufende Nutzung wird seit längerer Zeit jährlich ein Betrag von 3.000,-- Euro für den Unterhalt an die Stiftung bezahlt.

Im Namen der Kirchenverwaltung wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und friedliches Osterfest. Und allen die verreisen eine gute Heimkehr. Bleiben Sie gesund.

Für die Kirchenverwaltung St. Anna
Hans Kopp, Kirchenpfleger

Dinkelscherben

Östliche Klänge aus dem Kirchenchor

Der Reigen der Kirchenchoreinsätze begann heuer mit der Gestaltung einer Vorabendmesse in der Fastenzeit. Auf dem Programm standen dabei ostkirchliche Gesänge aus Russland und Serbien.

Neben mehreren überlieferten Liedern erklangen Kompositionen von Tschaikowsky (1840-1893) und Mokranjac (1856-1914), dem bedeutendsten serbischen Tonkünstler.

Seit im März 2013 die Ikonenwand eingeweiht wurde, hat der Kirchenchor Dinkelscherben ostkirchliche Musik im Repertoire. Dieses Repertoire wird regelmäßig erweitert. Nach den liturgischen Feiern an Gründonnerstag und Karfreitag, zu deren Gestaltung der Kirchenchor ebenfalls beitragen wird, bereiten wir uns auf den Gottesdienst an Pfingsten vor. Auf dem Probenplan steht dann die Messe „Declina a malo“ von Valentin Rathgeber (1682-1750). Die Noten wurden neu gekauft, die Messe erklingt möglicherweise zum ersten Mal in Dinkelscherben. Valentin Rathgeber stammte aus Franken, war Benediktiner im Kloster Banz und pflegte enge Verbindungen nach Augsburg. Hier erschienen auch seine Werke im Druck. Seine Messe „Declina a malo“ wurde zum ersten Mal 1721 gedruckt, entstand also vor rund 300 Jahren. Das Werk klingt feierlich und gefällig und ist relativ kurz. Begleitet wird der Chor von zwei Violinen, Bassinstrumenten und Orgel.



Christoph Lang

Wenngleich der Kirchenchor mit über 30 Sängerinnen und Sängern gut besetzt ist, freuen wir uns über sangesfreudige Neuzugänge.

Aus den Pfarreien

Häder

Pfarrfamilienabend im Vereinsheim

Die PGR-Vorsitzende Pia Hauser konnte ca. 70 Gäste beim Pfarrfamilienabend begrüßen. Zum Einstieg hat man ein selbergeschriebenes Lied gesungen, das uns Doris Knöpfle mitgebracht und auch auf dem Klavier begleitet hat. Es begann so: Pfarrfamilienabend heut, kommt herein ihr lieben Leut... Man sang es nach der Melodie "Großer Gott wir loben dich". Dann hat Ernst Walter einen bebilderten Vortrag gehalten über die "Geheimnisse unserer Kirche". Bei der Renovierung der Pfarrkirche sind die Männer aus der Kirchenverwaltung auf interessante Sachverhalte gestoßen, die so niemand gewusst hat.

Ein weiterer Programmpunkt war ein kleiner Einakter, von 7 Leuten aus Häder und Lindach gespielt, mit dem Titel "Wir sind die 7 Pfarrer". Dabei wurde auf lustige Art und Weise gezeigt, was unser Pfr. Martin Gall in der Pfarrei, in der Schule und in seiner Freizeit auf dem elterlichen Hof alles zu tun hat das ganze Jahr über. Die Spieler hatten die Lacher auf ihrer Seite.

Nach einer kleinen Pause zeigten uns Pfr. Gall und Frau Gumpinger Bilder aus der diesjährigen Indienreise. Sie wussten viel zu erzählen aus der Heimat von Pater Joshi.

Zum Essen gab es Würstchen mit Breze oder leckere Pizzen.

Als Abschluss sang man zusammen das Lied "Kein schöner Land in dieser Zeit", bei der es in der vierten Strophe heißt "Jetzt Brüder eine gute Nacht". Begleitet wurden wir wieder am Klavier von Doris Knöpfle, einer Organistin aus Häder. Viele gingen aber nicht gleich heim, sondern saßen noch gemütlich zu einem Plauderstündchen zusammen. So soll es ja auch sein.

Es gab viele positive Rückmeldungen, dass es ein durchwegs gelungener Abend war.



Aus den Pfarreien

Dinkelscherben

Fasching mit den Kirchenmäusen & music juniors

Am „Rußigen Freitag“ stürmten zahlreiche Mäschgerle den Chorraum des Pfarrzentrums. Die beiden Chöre hatten sich u. a. in einen Frosch, Pippi Langstrumpf, Piraten, Clown oder eine Katze verwandelt und waren auch noch in viele andere tolle Kostüme geschlüpft.



Das bekannte Spiel „Obstsalat“ wandelten wir ab in „Zoobesuch“ und wechselten dabei u. a. als Affen, Giraffen oder Elefanten unsere Plätze. Tierisch ging es auch bei einem unserer Lieblingsspiele weiter. „Auf dem Bauernhof“ heißt es und dabei müssen sich im Dunkeln Gruppen mit Hilfe von Tierlauten zusammenfinden. Lautes Muh,

Mäh, Wau und Miau tönte dabei durch den Raum. Bei „Zipp-Zapp“ geht es um Schnelligkeit, den jeweiligen Namen seines linken oder rechten Nachbarn zu sagen. Durch die Verkleidungen wurde das etwas erschwert. Und die schnelle Reaktionsfähigkeit einiger sorgte beim „Blinzeln“ dafür, dass nicht alle ihre Plätze tauschen konnten. Zur Stärkung gab es eine Ladung Krapfen, die wir bis auf den letzten Krümel verputzten - komisch, dabei war gar kein Krümelmonster unter den Feiernden.

Nach den Faschingsferien machten wir mit unserer Probenarbeit für unsere Auftritte in der Pfarrei weiter. In diesem Jahr feiern aus unserem Chor fünf Kinder ihre Erstkommunion und da ist es für uns natürlich eine besondere Ehre, zusammen mit Herrn Kusterer den Festtag musikalisch mitgestalten zu dürfen.

Ein besonderes Highlight im Chorjahr wird mit Sicherheit wieder die kleine Fahrradtour zum Kapellenfest nach Siefenwang am 3. Juli. Nach dem Gottesdienst

dort packen wir dann unsere mitgebrachten Brotzeiten aus und stärken uns für die weite Heimreise. Vielleicht besteht ja die Möglichkeit, ein kleines gemütliches Beisammensein für alle Gottesdienstbesucher zu organisieren.

Ettelried

Kinder- und Jugendchor freut sich über Neuzugänge

Wir freuen uns über zwei Neuzugänge in unseren Reihen. Monika ist seit Herbst dabei und im Februar kam noch Johanna dazu. So sind wir aktuell neun singbegeisterte Mädels, die sich 14täglich treffen und gemeinsam für unsere Auftritte bei Gottesdiensten, Taufen oder anderen Anlässen proben. Ganz nach dem Motto „Singen macht uns Spaß drum machen wir da alle mit“ sind wir mit Eifer und Freude bei der Sache. Viel Spaß hatten wir auch wieder bei unserer diesjährigen Faschingsfeier mit bunten Verkleidungen, lustigen Spielen und leckerer Pizza.

Ihr wollt uns mal wieder hören? Dann kommt am 7. Juni um 10 Uhr zum Sonntagsgottesdienst nach Ettelried. Diese Messfeier werden wir musikalisch gestalten.

Kontakt: Stefanie Hofmann, Tel. 95 18 25



Aus den Pfarreien

Grünenbaindt

Gemeinschaftsaktion Friedhofssanierung



Die Kirche in Grünenbaindt ist das höchstgelegene Gotteshaus der Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben und bis weit in die Reischenau hinaus sichtbar. Aber auch der Friedhof weist eine Besonderheit auf. So wird er nicht von der Gemeinde verwaltet und gepflegt, sondern ist nach wie vor in der Hand der Kirchen-

stiftung St. Peter und Paul.

Nachdem über viele Jahre hinweg Wind und Wetter an Wegen und Mauern genagt hatten, war es nun dringend an der Zeit, den Friedhof zu sanieren. So versammelte sich im letzten Sommer an mehreren Tagen ein schlagkräftiger Trupp von Freiwilligen, die zunächst Hecken und Sträucher zurückschnitten. Danach wurde der Putz an der Mauer ausgebessert und im nächsten Schritt bekam diese einen neuen Anstrich. Zudem mussten viele der losen Gehwegplatten neu verlegt und verfugt werden.



Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und der Friedhof erstrahlt seitdem in neuem Glanz. Es blieb allein das Parkplatzproblem noch ungelöst. Der obere Kirchenparkplatz hatte einem Wohnhaus weichen müssen, der untere Platz war ebenfalls stark eingewachsen. Wieder fanden sich engagierte Helfer, die den überschüssigen Bewuchs zurückschnitten, Erdreich ausbaggerten und schlussendlich den Platz neu kiesten.

Nun fehlt nur noch das Kriegerdenkmal, das ertüchtigt und saniert werden muss. Hier ist nun jedoch tatsächlich die Gemeinde Dinkelscherben zuständig. Es laufen wohl bereits Gespräche, sodass dieses Projekt im nächsten Jahr angegangen werden kann und das schöne Ensemble um die Kirche St. Peter und Paul wieder komplett ist.

Vielen Dank nochmal an all die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für die vielen Stunden Arbeit!



Aus den Pfarreien

Dinkelscherben

Sei schlau wie ein Fuchs – werde ein Büchereifuchs

Im März besuchen ca. 50 Vorschulkinder aus den Kindergärten St. Anna und St. Simpert einmal pro Woche die **Gemeindebücherei Dinkelscherben**, um den Büchereiführerschein für Schlaue zu machen: Sie wollen **Büchereifuchs** werden. Ziel dabei ist es, die Kids spielerisch mit der Bücherei vertraut zu machen und ihnen Spaß und Freude am Lesen und Büchern zu vermitteln.

Eine wichtige Voraussetzung fürs Lesen lernen ist der Umgang mit Büchern. Geschichten vorlesen und Bilderbücher betrachten macht nicht nur Spaß, sondern unterstützt die Sprach- und Leseentwicklung unserer Kinder. Studien zur Leseforschung bestätigen eindrucksvoll die schon seit langem bekannte große Bedeutung des frühen Umgangs mit Büchern:

- Bücher beflügeln die Fantasie
- Vorlesen fördert die Sprachentwicklung
- Vorlesen erweitert den Wortschatz
- Bücher sind die Basis für Medienkompetenz



Gemeinsam mit dem Fuchs und dem Hund aus dem Bilderbuch „**Ein Passwort für die Pippilothek**“ beginnt für die Kids die Entdeckungsreise durch die Bücherei mit ihren unterschiedlichen Medien.

Ganz wichtig ist natürlich auch, dass jedes Kind ein Buch aussuchen und ausleihen darf, das in den neuen „Fuchs-Rucksack“ gepackt wird und beim nächsten Besuch in der Bücherei wieder zurückgegeben werden muss.

Vor der Rückgabe der Bücher erzählen die Kinder begeistert was ihnen an ihrem Buch toll war und auch was sie weniger gut fanden. So lernen alle Kinder gleich mehrere Bücher kennen. Danach werden die Bücher am Computer zurückgebucht und die Kids erfahren, dass alle Bücher gewaschen und kontrolliert werden bevor sie wieder in die Regale sortiert werden. Sie untersuchen interessiert die „Reparaturkiste“, in der alle Materialien aufbewahrt werden, die das Bücherei-

team zur Reparatur und Pflege der verschiedenen Medien braucht. Und es wird auch gleich eines der zurückgegeben Bücher repariert, bei dem einige Seiten lose sind.

Was macht der Fuchs, wenn er nicht mit dem Hund in der Pippilothek ist?

Die Antwort darauf findet sich in dem Buch „So lebt der Fuchs“. In diesem Buch begleitet der kleine Leser den Fuchs durch das erste Lebensjahr. Welche Abenteuer erwarten den kleinen Waldbewohner? Faszinierende Fotos und ein behutsamer Text erzählen vom Leben im Wald und vermitteln dabei erstes Sachwissen.



Dass es neben den Bilderbüchern auch Sachbücher gibt entdecken die Vorschul-kids bei diesem zweiten Besuch in der Bücherei. Mit Hilfe von Bildkarten suchen sie die verschiedene Sachbuchkategorien im Regal und sich ein Buch daraus aus. Anschließend schauen alle gemeinsam diese Bücher an und erfahren so, was sie alles in so einem Sachbuch finden können. Und natürlich darf sich dann wieder jedes Kind ein Buch aussuchen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung der kleinen Büchereifüchse durch die Eltern und die Teams der Kindergärten St. Anna und St. Simpert. Alle Eltern bitten wir, mit ihren Kids die Büchereien zu besuchen und die kleine Flamme der Begeisterung, die wir wecken konnten, zu schüren und zu nähren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Büchereiteam



Von Kindern für Kinder

Kinder erzählen für Kinder: Kennt ihr eigentlich...

...die hl. Larissa?

Namenstage: Larissa, Lara, Larysa

Namensdeutung: Ihr Name ist griechisch und bedeutet die Liebliche, oder benannt nach der Stadt Larissa

Lebensdaten: gestorben um 375 auf der Insel Krim, Ukraine

Lebensgeschichte und Verehrung:

Larissa weigerte sich, ein Götzenbild zu verehren, und wurde zusammen mit 300 weiteren Märtyrern, von denen 26 namentlich bekannt sind, in eine Kirche gesperrt und verbrannt.

Larissas Reliquien wurden nach Cyzicus in der Türkei gebracht, wo ihr zu Ehren eine Kirche errichtet wurde. Sie wird in der griechisch- und der russisch-orthodoxen Kirche verehrt.

Die hl. Larissa gemalt von Lara Klasse 4b



Findest Du die versteckten Worte?

A	B	D	T	U	K	L	K	E	L	C	H	N	O
S	E	F	S	T	H	U	K	O	Ä	P	O	N	H
D	F	R	A	M	B	O	H	U	J	M	S	L	X
G	V	B	N	D	F	E	R	T	E	N	T	U	M
O	S	E	K	K	O	W	L	P	V	L	I	S	E
T	C	U	T	A	B	E	R	N	A	K	E	L	N
T	N	K	U	F	T	I	B	U	N	S	E	R	T
E	G	Z	S	K	U	N	L	O	G	E	B	E	T
S	E	R	T	N	U	K	O	L	E	D	F	E	Z
L	E	K	T	O	R	M	U	I	L	C	H	R	E
O	Z	I	O	P	M	B	E	R	I	S	W	N	B
B	F	G	T	H	K	O	M	M	U	N	I	O	N
A	R	T	E	Z	U	K	I	L	M	L	O	P	R

Kelch
 Hostie
 Tabernakel
 Wein
 Sanktus
 Ambo
 Evangelium
 Kommunion
 Gotteslob
 Lektor
 Gebet

Da sind die Buchstaben durcheinander geraten. Kannst Du diesen Ostersegen lesen?

OSEGRETSEN

Der Gtot des Ltiches und des Lnbees

sarhtle leutnhced auf über uns.

Er lasse uns sepürn das Feuer der Lebie

und wmäre ursene Hezern mit snieer Luglensebt,

dimat wir erekennn sniee Gtüe und sneie Beahizrmirkegt,
 die übrreeih sind für jeedn von uns.

Er Issae uns auftheesn, wenn Lied usenr Leebn lähmt

und Isase uns sinee Stmmie hören, wnen er ruft:

Ich wlil, dsas du lbset.

Das gwhäree uns Gtot,

der für uns Lhict ist am Tag und in der Nchat;

der Gott, der das Leebn liebt uebr alle Mßaen!



Wir in Zahlen

Gebundene Kollekten PG – Dinkelscherben 2019

	Afrika Mission	Sternsinger-Aktion	Projekt Pater Joby	Weltgebetstag der Frauen	Caritas Frühjahrskollekte Kirchensammlung	Misereor	Unterhalt der Hl. Stätten	Erstkommunionsoffer	Renovabis
Anried	78,30 €	1.179,00 €	134,27 €		21,55 €	1.115,30 €	99,40 €		30,00 €
Dinkelscherben	257,58 €	8.689,49 €	369,00 €		211,52 €	2.379,33 €	255,09 €		236,56 €
Ettelried	57,40 €	1.858,00 €	205,22 €		43,10 €	256,00 €	78,28 €		75,20 €
Fleinhausen	60,10 €	1.426,00 €	256,60 €		65,50 €	167,75 €	65,45 €		134,60 €
Grünenbaindt	43,90 €	1.015,00 €	222,47 €		0,00 €	154,40 €	0,00 €		79,20 €
Häder	92,10 €	1.595,50 €	234,75 €		90,30 €	324,59 €	87,36 €		232,52 €
Gesamt	589,38 €	15.762,99 €	1.800,00 €	254,20 €	431,97 €	4.397,37 €	585,58 €	501,32 €	844,08 €
Überwiesen am	21.01.	21.01.	11.03.	10.04.	29.04.	06.05.	06.05.	27.05.	01.07.

	Für den Heiligen Vater	Diözesan-werk	Kommunikationsmittel	Caritas-Herbst-Kollekte	St. Anna-Schule in Uganda	Minibrote	Weltmissions-sonntag	Priester-ausb. in Osteuropa	Diaspora-Sonntag	Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese
Anried	0,00 €	0,00 €	81,00 €	0,00 €		68,24 €	0,00 €		77,10 €	0,00 €
Dinkelscherben	273,80 €	241,00 €	221,47 €	211,09 €		215,10 €	274,23 €		266,60 €	238,05 €
Ettelried	54,32 €	87,90 €	0,00 €	63,02 €		0,00 €	116,50 €		46,30 €	106,50 €
Fleinhausen	0,00 €	93,60 €	79,05 €	51,10 €		58,50 €	41,40 €		72,30 €	29,00 €
Grünenbaindt	91,90 €	48,40 €	0,00 €	40,40 €		49,00 €	76,40 €		37,50 €	50,00 €
Häder	89,27 €	88,80 €	84,85 €	71,45 €		214,94 €	92,40 €		136,70 €	78,03 €
Gesamt	509,29 €	559,70 €	466,37 €	437,06 €	710,00 €	605,78 €	600,93 €	183,00 €	636,50 €	501,58 €
Überwiesen am	30.07.	30.07.	14.10.	28.10		11.11.	11.11.	11.11.	02.12.	09.12.

	Kindergartenprojekt Pater Joshi	Fastenopfer der Kinder	Adveniat	Familienb. der dt. Katholiken
Anried		148,08 €	2.977,00 €	
Dinkelscherben		216,35 €	2.231,84 €	323,70 €
Ettelried		0,00 €	1.045,80 €	
Fleinhäusen		0,00 €	649,10 €	
Grünenbaidt		29,16 €	338,50 €	
Häder		41,96 €	999,15 €	
Gesamt	1.032,00 €	435,55 €	8.241,39 €	323,70 €
Überwiesen am	30.12.	07.01.	07.01.	07.01.

Livia+Martha

Bald kommt der Osterhase,
mit seiner kleinen Stupsenase,
Er versteckt ein Osterei,
aber nein nicht mehr im Mai,
Da blüht der erste Krokus
mit einem Hokusokus.
Alle Tulpen kommen raus,
Aus ihrem feuchten Erdhaus.

Der Osterhase bringt das Nest,
Ja das wird ein schönes Fest.



Lösungen unserer Rätsel

Kennen Sie unsere Kirchen:	Bild 1	Ettelried
	Bild 2	Fleinhausen
	Bild 3	Grünenbaindt
	Bild 4	Anried
	Bild 5	Dinkelscherben, St. Anna
	Bild 6	Häder
	Bild 7	Dinkelscherben, St. Simpert

Schüttelrätsel Seite 53

OSTERSEGEN

Der Gott des Lichtes und des Lebens

strahle leuchtend auf über uns.

Er lasse uns spüren das Feuer der Liebe

und wärme unsere Herzen mit seiner Lebensglut,

damit wir erkennen seine Güte und seine Barmherzigkeit,

die überreich sind für jeden von uns.

Er lasse uns aufstehen, wenn Leid unser Leben lähmt

und lasse uns seine Stimme hören, wenn er ruft:

Ich will, dass du lebst.

Das gewähre uns Gott,

der für uns Licht ist am Tag und in der Nacht;

der Gott, der das Leben liebt über alle Maßen!

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag bis Dienstag	09.00 -11.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 -11.00 Uhr 16.30 -18.00 Uhr
Freitag	09.00 -11.00 Uhr

Telefonisch und per E-Mail sind wir rund um die Uhr, notfalls auch per Mailbox, die regelmäßig abgehört wird, erreichbar.

Für Messstipendien können Sie zudem auch die Kuverts nützen, die in den Kirchen aufliegen. Bei eventuellen Schwierigkeiten mit den Wunschterminen werden Sie selbstverständlich benachrichtigt.



